

STADTTTEILE

MITTWOCH, 9. NOVEMBER 2022



Hier wird ab heute keine ruhige Kugel geschoben: Die Sozialpädagogen (von links) Matthias Vogt, Sarah Nadgm-Araghi und Monique Adam im Ausweichquartier des Geschwister-Scholl-Hauses in der Losseschule. Das Jugend- und Kinderzentrum in Bettenhausen ist eines der ältesten der Stadt.

FOTO: MATTHIAS LOHR

Neues Zuhause in Bettenhausen Geschwister-Scholl-Haus eröffnet Ausweichquartier für Jugend

VON MATTHIAS LOHR

Bettenhausen – Gestern Morgen konnten es einige Kinder der Losseschule in Bettenhausen nicht mehr abwarten. Sie lugten vom Schulhof durch die Kellertür in die ehemaligen Werkräume, in denen am heutigen Mittwoch das Geschwister-Scholl-Haus sein Ausweichquartier eröffnet. In Bettenhausen gibt es damit ein neues vorläufiges Zuhause als Treffpunkt für Kinder und Jugendliche. Der eigentliche Standort des Kinder- und Jugendzentrums an der Losse in Dormannweg wird demnächst aufwendig umgebaut. Mindestens ein Jahr lang wird das Geschwister-Scholl-Haus in der Grundschule untergebracht sein.

In Bettenhausen ist die Einrichtung eine Institution und in der Stadt eines der ältesten Jugend- und Kinderzentren. Generationen von Bettenhäusern haben sich hier einst mit Gleichaltrigen getroffen. Sozialpädagogin Monique Adam sagt: „Zum Teil waren schon die Großeltern der heutigen Kinder im Geschwister-Scholl-Haus.“ Bis

zu 40 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 21 Jahren werden normalerweise am Standort im Dormannweg betreut.

„**Zum Teil waren schon die Großeltern der heutigen Kinder im Geschwister-Scholl-Haus.**“

Monique Adam
Sozialpädagogin

Das dortige Haus ist laut Clemens Exner vom Büro Projektstadt energetisch in die Jahre gekommen. Es bietet keine Barrierefreiheit. Zudem gibt es nur eine „klitzekleine Küche“. Das alles soll sich nun ändern. Nach sieben Jahren Planung wird das Geschwister-Scholl-Haus demnächst saniert und erhält einen Anbau. Laut Carsten Schander vom Architekturbüro BSH soll das 2,15 Millionen Euro teure Projekt inklusive der neu zu gestaltenden Außenanlagen in 12 bis 14 Monaten fertig sein. Sozialpädagogin Adam freut sich mit

ihrem Team jetzt schon auf die Rückkehr. Ihre Kollegin Sarah Nadgm-Araghi schwärmt vom „Wohlfühlcharakter“ des direkt an der Losse gelegenen Geländes. Allerdings ist es auch Hochwassergebiet, was die Planungen nicht unbedingt erleichtert hat.

In ihrem Ausweichquartier in der Osterholzstraße fühlen sich die Sozialpädagogen ebenfalls wohl. Zwar steht hier nur etwa ein Drittel des ursprünglichen Raumangebots zur Verfügung. Aber das neue Zuhause wurde unter anderem mit neuen Fußböden hergerichtet. Zudem gibt

es einen engen Kontakt zur Losseschule, weswegen Grundschüler ihre Freizeit direkt nach dem Hort hier verbringen können.

Betreut werden die Kinder und Jugendlichen montags bis freitags von 15.30 bis 20.30 Uhr. Für Ältere wird unter anderem ein Bewerbungstraining angeboten. Die Sozialpädagogen sind Ansprechpartner für allerlei Probleme. Neben Kicker und Billardtisch gibt es allerhand Spielmöglichkeiten.

Wie genau es in den neuen Räumen aussieht, können Kinder und Jugendliche heute ab 14.30 Uhr erleben. Ab 16 Uhr können sich alle Bettenhäuser ein Bild machen. Auch diejenigen, die die neue Adresse noch nicht auf dem Schirm haben und erst zum Geschwister-Scholl-Haus an die Losse gehen, werden das neue Zuhause finden. Vom Dormannweg zur Losseschule sollen heute noch einige Pfeile auf die Straße gemalt werden – eine nützliche Schnitzeljagd zur Eröffnung.

Das Geschwister-Scholl-Haus bei Instagram:
[instagram.com/gsh_34123](https://www.instagram.com/gsh_34123)

BETTENHAUSEN

